

Eine Industrieregion im Wandel

Es gibt viele engagierte Bürger in der Region, die ihre Umgebung, ihr Dorf oder ihre Stadt aktiv mitgestalten wollen. Das ist ein Schwerpunkt im neuen Magazin „Zukunft Fichtelgebirge“. Daneben geht es um „Freiraum für Macher – Industrieregion im Wandel“.

von Holger Kamecke

SELB ■ Die Trendwende ist ein gutes Stück geschafft. Die Industrie in den vier Fichtelgebirgslandkreisen Bayreuth, Hof, Tirschenreuth und Wunsiedel hat den Strukturwandel größtenteils gemeistert. Es gibt Weltmarktführer und einen starken Mittelstand, die gute Arbeitsplätze anbieten und viel Freiraum für Macher. Das zeigt das neue Magazin „Zukunft Fichtelgebirge“ des Fördervereins Fichtelgebirge. Die Vorsitzende Sybille Kießling sagte bei der Vorstellung der dritten Ausgabe: „Wir hatten bei der diesjährigen Sommerlounge das Motto ‚Freiraum für Macher - Industrieregion im Wandel‘. Das haben wir im Magazin aufgegriffen und mit der neuen Image- und Marketing-Kampagne ‚Freiraum für Macher‘ der Entwicklungsgesamtheit Fichtelgebirge verbunden. Wir zeigen diesen Wandel von der monostrukturell geprägten Industrieregion hin zum heutigen breiten Branchenmix, zu einer sehr vielfältigen Industrie- und Tourismusregion. Das findet sich in sehr vielen Themen und Projekten. Wir berichten im Magazin stets über aktuelle oder bereits umgesetzte Best-Practice-Beispiele und zwar aus allen vier Fichtelgebirgslandkreisen.“

Das Magazin umfasst 96 Seiten und beleuchtet, neben einem ausführlichen Bericht zur Sommerlounge, Projekte aus den vier Landkreisen. So wird zum Beispiel ein wegweisendes Projekt zum Thema Elektromobilität im Landkreis Bayreuth vorgestellt. Weitere Themen sind die Umnutzung der Winterling-Areale, die Entstehung des Porzellanikons und Projekte der Hochschule Hof. Auch wird ein Blick in den benachbarten Frankenswald geworfen, wo derzeit die Höllentalbrücken diskutiert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das bürgerschaftliche Engagement, sei es in der Regionalentwicklung, beim Sport, für Naturschutz und Heimatpflege, in der



Freuen sich über das neue Magazin „Zukunft Fichtelgebirge“ (von links): Sybille Kießling, Vorsitzende Förderverein Fichtelgebirge, Holger Kamecke, Christine Schäffler, Landkreis Tirschenreuth, Martina von Waldenfels, Oliver van Essenberg, Chefredakteur „Zukunft Fichtelgebirge“, Katharina Hupfer, Landkreis Wunsiedel, Christine Nadwornizek, Sabine Reichel-Fröhlich, Heike Arndt, verantwortlich für die Grafik, Klaus Gruber und Izabella Graczyk, Landkreis Hof, Gabriele und Wolfgang Fuhrmann, Weyh-Druck Kennath und Alexander Popp, Landkreis Bayreuth.

Kultur, für die Schule, im Dorf, bei der Seniorenbetreuung und vieles mehr. Außerdem kommen Macher zu Wort. Chefredakteur Dr. Oliver van Essenberg: „Das Fichtelgebirge ist eine ländliche Region, es bietet viel Freiraum für Freizeitmöglichkeiten, aber es verbindet diesen Freiraum auch mit guten Arbeitsmöglichkeiten. Von daher kann man in der Arbeit ein Macher

sein, aber auch ehrenamtlich. Genau beides zeigen wir in dem Magazin und das haben andere Regionen oder Städte so nicht.“

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Bürgern wäre vieles nicht möglich, so hätte zum Beispiel der Wunsiedler Marktplatz keine Wohlfühlöasen, die im Zuge der Rabattenaktion entstanden sind. „Aktive Bürger tragen zu einer hohen Lebensquali-

tät im Fichtelgebirge bei. Dies und die guten Job-Perspektiven sind ein Schlüssel zum Erfolg“, betont Sybille Kießling.

Das Magazin „Zukunft Fichtelgebirge“ hat eine Auflage von 17.000 Exemplaren und wird kostenlos in den vier Landkreisen Bayreuth, Hof, Tirschenreuth und Wunsiedel sowie überregional auf Messen verteilt. Es findet sich in ausgewählten

Betrieben und überall dort, wo Menschen Zeit haben zu lesen, wie beim Arzt, Friseur oder in der Gastronomie sowie an öffentlichen Stellen, wie in den Landratsämtern, Banken, Gemeinden und den Tourist-Infos. Und wer sich wundert, warum am Ende eine weiße Seite erscheint: Die wurde ganz bewusst frei gelassen. Wer Ideen, Anregungen, Kritik und Themen hat, der kann sich dort Notizen machen. Der Förderverein Fichtelgebirge freut sich auf viele Lesermeinungen und -meldungen. Dabei betonen die Macher aber, dass es keine Konkurrenz für die Tageszeitung und sonstige Medien sein soll. Das Magazin soll vielmehr ein weiterer Baustein aus bürgerschaftlichem Engagement heraus für ein positives Image des Fichtelgebirges sein.

Wer das Magazin „Zukunft Fichtelgebirge“ gerne haben oder es bei sich auslegen möchte, der kann sich direkt an den Förderverein Fichtelgebirge wenden. Der Verein ruft auch zum Mitmachen bei der Verteilung auf und stellt auch größere Mengen zur Verfügung. Alle Informationen gibt es unter www.foerderverein-fichtelgebirge.de. Dort findet man auch einen Link zur Online-Ausgabe des neuen Magazins.

Die nächste Sommerlounge findet am Donnerstag, 2. August 2018, auf dem Gelände rund um die Burg Hohenberg statt.



Sommer, Sonne, gute Gespräche – Das heißt es wieder am Donnerstag, 2. August 2018, bei der Sommerlounge Fichtelgebirge. Diesmal ist das Gelände rund um die Burg Hohenberg Schauplatz der erfolgreichen Veranstaltungsreihe. Dabei präsentieren sich die Stadt Hohenberg an der Eger und Aussteller unter dem Motto „Natur – Kultur – Manufaktur“. Gutes Essen und gute Gespräche, ein attraktives Rahmenprogramm, Tombola und vieles mehr wird geboten. Dazu eine vielfältige Regionalmesse, kurzweilige Gesprächsrunden und Menschen, die herausragende Projekte und Ideen präsentieren.
Foto: Medienagentur Jahreis